

INADAR

Innovative Ansätze zur Dammsanierung und der ökologischen Verbesserung der Uferbereiche

Auftraggeber / Förderung	EU Life+
Projektzeitraum	2015-2018

Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts INADAR wird ein innovativer Ansatz zur ökologischen Dammsanierung entwickelt und umgesetzt. Unter der Federführung der BEW (Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH) werden an der Oberen Donau zwei Pilotprojekte gemeinsam mit den regionalen Akteuren entwickelt und vom Arbeitsbereich Wasserbau der Universität Innsbruck wissenschaftlich begleitet. Die Evaluierung erfolgt in Hinblick auf die Dammstabilität, die Verbesserung der ökologischen Situation und die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens.

Im Mittelpunkt steht der Einbau von sogenannten „Öko-Bermen“, die sowohl die Dammstabilität gewährleisten als auch die ökologische Situation in den Uferzonen erheblich verbessern. Aufgrund der ausschließlich auf der Wasserseite umgesetzten Maßnahmen kann ein Eingriff auf den Auwald vollständig vermieden werden. Die Sanierung bzw. Erhöhung der Dämme und die Verbesserung der ökologischen Situation im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) soll so in einem Arbeitsgang effektiv und wirtschaftlich umgesetzt werden.

Die Öko-Bermen eignen sich für alle Dämme, bei denen der Flussquerschnitt für den Hochwasserschutz keine entscheidende Rolle spielt, z. B. im Staubereich von Kraftwerken und Schleusen oder bei Wasserstraßen. Für den Aufbau der Öko-Berme wird in der Regel eine Schutz- und Dichtungsschicht aus einer Bentonit – Wurzelschutzmatte eingesetzt. Darüber folgt eine Deckschicht aus Wasserbausteinen und Kies, die einen zusätzlichen Schutz darstellt. Mit Strukturelementen wie Totholz, Buhnen oder Inseln können wichtige Schlüsselhabitate geschaffen werden. Diese werden durch im Stauraum abgelagerte Sedimente ergänzt.



Versuchsfeld Öko-Berme an der Oberen Donau